



GRUNDSCHULE
EHMEN-MÖRSE

Einschulung 2021

**Wann ist ein Kind
schulfähig?**

**Schulfähigkeit ist eine
unmittelbare Folge aus der
Spielfähigkeit**

Schulpflichtige Kinder:
Vollendung des 6. Lebensjahres bis
1. Oktober

Im
Regelfall
gilt:

Flexibilisierung des
Einschulungstermins

Für Kinder, die ihr 6.
Lebensjahr zwischen dem 2.
Juli und 01. Oktober
vollenden

„Kann“- Kinder
Einschulung möglich, wenn
die Kinder nach dem 1.
Oktober ihr 6. Lebensjahr
vollenden

Schulpflichtige Kinder:

Vollendung des 6. Lebensjahres bis 30.
September

„Erziehungsberechtigte können den Schulbesuch durch schriftliche Erklärung gegenüber der Schule um ein Jahr hinausschieben. Eine formlose Erklärung ist vor dem Beginn des betreffenden Schuljahres bis zum 1. Mai gegenüber der Schule abzugeben. Sie muss nicht begründet werden.“

Im Fall
gilt:

Flexibilisierung des Einschulungstermins

(Für Kinder, die ihr 6.
Lebensjahr zwischen dem 1.
Juli und 30. September
vollenden

„Kann“- Kinder
Einschulung möglich, wenn
die Kinder nach dem 30.
September ihr 6. Lebensjahr
vollenden

Schulpflichtige Kinder:

Vollendung des 6. Lebensjahres bis 30. September

„Kann“-Kinder werden auf Antrag der Eltern aufgenommen, wenn der Entwicklungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit im ersten Schuljahr erwarten lässt. Zustimmung der Schulleitung erforderlich.

Regel- gilt:

Flexibilisierung des Einschulungstermins

(Für Kinder, die ihr 6. Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und 30. September vollenden

„Kann“- Kinder
Einschulung möglich, wenn
die Kinder nach dem 30.
September ihr 6. Lebensjahr
vollenden

Schulpflichtige Kinder:
Vollendung des 6. Lebensjahres bis 30.
September

Im
Regelfall

Flexibilisierung
Einschulungs

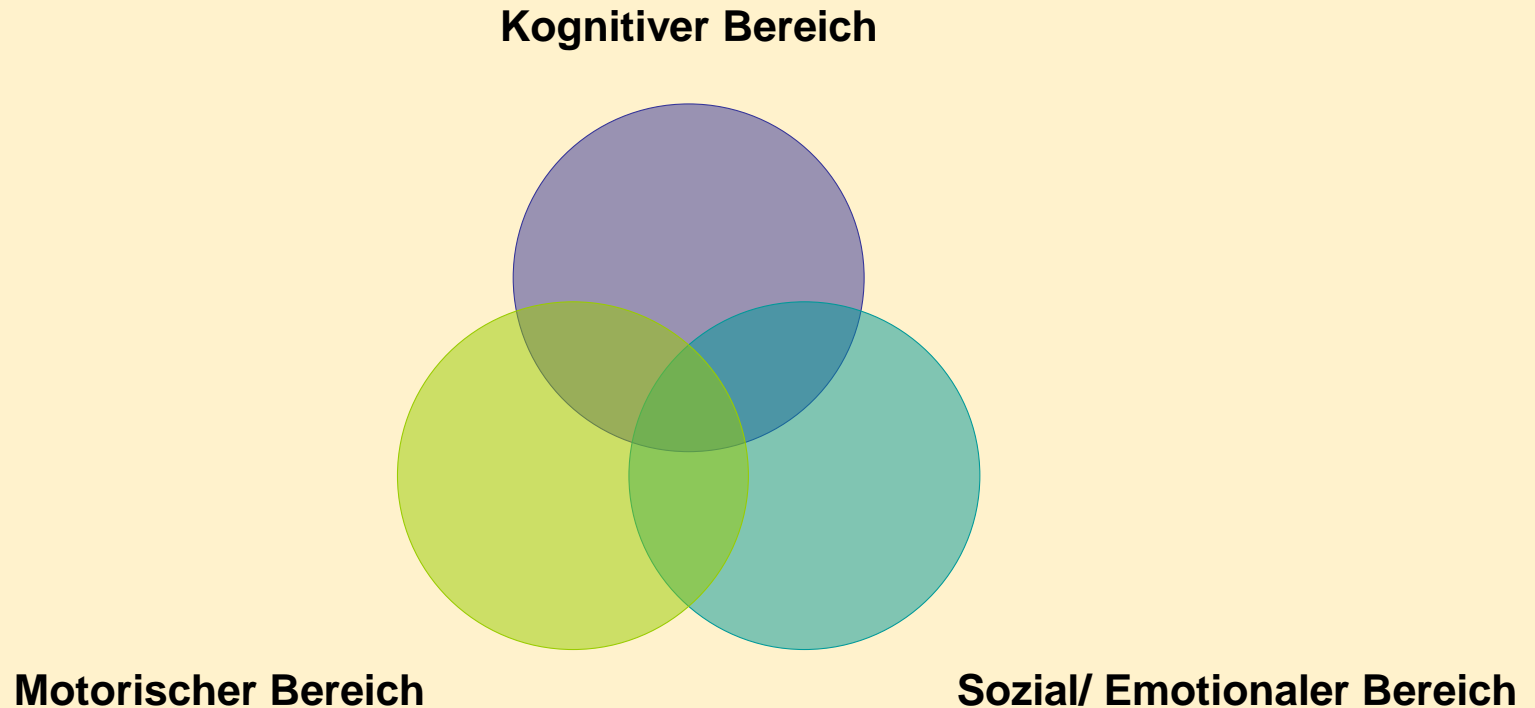
(Für Kinder, die
Lebensjahr zwischen
Juli und 30. Sep.
vollenden

Eine Zurückstellung findet nur in
Ausnahmefällen statt „...wenn zu
erwarten ist, dass der individuell
festgestellte Entwicklungsrückstand
durch integrative Fördermaßnahmen
nicht ausgeglichen werden kann.“

„Kann“- Kinder

Einschulung möglich, wenn
Kind nach dem 30.
September ihr 6. Lebensjahr
vollenden

Um Schulfähigkeit herzustellen, ist das einzelne Kind in folgenden Bereichen spielerisch zu fördern



Kognitive Kompetenzen

- ca. 15 Minuten auf eine Sache konzentrieren können
- Anweisungen verstehen und ausführen können
- über einen altersgemäßen Wortschatz verfügen
- Dinge aus dem schulischen Umfeld und täglichen Gebrauch benennen können
- sich Aufträge merken und umsetzen können
- verständlich, laut und deutlich antworten können
- Details suchen und entdecken können
- zwischen Mengen, Größen, Farben und Formen unterscheiden können

Wie kann gefördert werden?

(Eltern, Kita)

- Stufen zählen (beim Treppensteigen)
- Telefontastatur (Nummern eintippen)
- Richtungen angeben (Wie kommen wir nach Hause?)
- Tisch decken (Anzahl der Teller, Gläser, Bestecke)
- Kleine Aufträge merken und hintereinander ausführen (3 rote Teller, eine blaue Kanne etc.)
- Ca. 15 Minuten bei einer Tätigkeit bleiben (Bilderbuch, Geschichte, Malen, Stuhlkreis)
- Liedtexte, Fingerspiele, kleine Gedichte auswendig lernen
- Erlebnisse berichten lassen

Emotional/ Soziale Kompetenzen

- Eigentum achten und Unrechtsbewusstsein besitzen
- andere Mitschüler akzeptieren
- abwarten können
- Bedürfnisse verbal ausdrücken
- Bedürfnisse zurückstellen
- Kritik und Misserfolg ertragen
- Ungerechtigkeit aushalten
- mit fremden Menschen umgehen können
- von den Eltern getrennt sein
- Regeln einhalten
- in einer Gruppe ansprechbar sein

Wie kann gefördert werden?

(Eltern, Kita)

• „Was einem Kind vorgelebt wird, hat einen stärkeren Einfluss auf sein Verhalten, als alles, was man ihm *predigt*.“

- dem Kind etwas zutrauen, ohne es zu überfordern
- selbstständig Tätigkeiten ausführen lassen
- Konflikte selbst lösen lassen
- nur so viel Hilfe wie nötig anbieten
- Spaziergänge unternehmen, Verkehrsverhalten üben und erläutern
- konsequentes Verhalten
- beim Spielen „verlieren lassen“

Motorische Kompetenzen

- mit Arbeitsutensilien umgehen
- Figuren nachfahren
- richtig Treppen steigen
- den Stift halten können
- ausschneiden
- sauber an- und ausmalen
- sich selbstständig an- und ausziehen können

Wie kann gefördert werden?

(Eltern, Kita)

- mit Straßenkreide malen
- Bilder und Formen ausschneiden
- sich selbst anziehen (tägl. üben)
- schälen und schneiden von Obst
- abwaschen und abtrocknen
- Perlen und Knöpfe auffädeln
- viel zu Fuß gehen (zum Einkaufen, Spielplatz, Kita)
- Kinderturnen
- bei der Hausarbeit helfen (Fegen, Gartenarbeit)
- Ballspiele
- die Zeit begrenzen, in der sich das Kind nicht bewegt

**Lesen und Rechnen vor der
Schule ist kein Kriterium für
Schulfähigkeit**



Alle Lernprozesse werden im und
durch das Spiel initiiert

Schule darf nicht in den
Kindergarten vorverlagert
werden

Tipps an Eltern von Kann-Kindern

- Informieren Sie sich, wo Sie können (Erzieherinnen, Kinderarzt, **Koop-Lehrkräfte**, Schulleitung, Beratungsstellen...)
- Bleiben Sie gelassen, es ist Zeit bis zum Frühjahr (Schulleitung fällt die Entscheidung im Mai)

Was bedeutet **Inklusion**?

(Artikel 24 der Behindertenrechts-Konvention der Vereinten Nationen)

- Inklusion bedeutet eine umfassende und uneingeschränkte Teilhabe jedes Einzelnen am gesellschaftlichen Leben.
- Ziel ist die aktive Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft, indem ein barrierefreies Umfeld geschaffen wird.
- Das schließt ausdrücklich das Recht auf Bildung ein!

Die inklusive Schule in Niedersachsen

- Seit dem 1. August 2013 nehmen alle Grundschulen Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Lernen im 1. Schuljahr auf.
- Alle Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit einem anderen Förderschwerpunkt als Lernen (geistige Entwicklung, motorische Entwicklung,...) können eine Grundschule besuchen, wenn ihre Eltern dies wollen.

Welche Vorteile hat die Inklusion?

- Das Kind erfährt die Zugehörigkeit zu der Gruppe der Kinder aus seinem sozialen Umfeld.
- Es gibt Studien, die belegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Fähigkeiten dadurch erweitern, indem sie behinderte Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen.

Wie werden die Schulen unterstützt?

- Zusätzliche Stunden durch Förderschullehrkräfte für Schüler/innen, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind (außer für die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache, die in die sonderpädagogische Grundversorgung eingebunden sind).
- Schulbegleiter/in
- Geringere Schülerzahlen in den Klassen mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.



Wir wecken Tim rechtzeitig auf, damit wir zusammen frühstücken können.

Tipp 1: Rechtzeitig aufstehen und gemeinsam frühstücken



Nach der Einschulung haben wir wir Tim an den ersten Tagen zur Schule gebracht. **Jetzt schafft er den Weg auch ohne uns.**

Tipp 2: Selbstständig zu Fuß in die Schule gehen

Gleich
klingelt es, und
die Schule beginnt. Wir
sind pünktlich in der
Schule und kommen
nicht zu spät.



Wir schicken Tim rechtzeitig von zu Hause los, damit er pünktlich in der Schule ist.

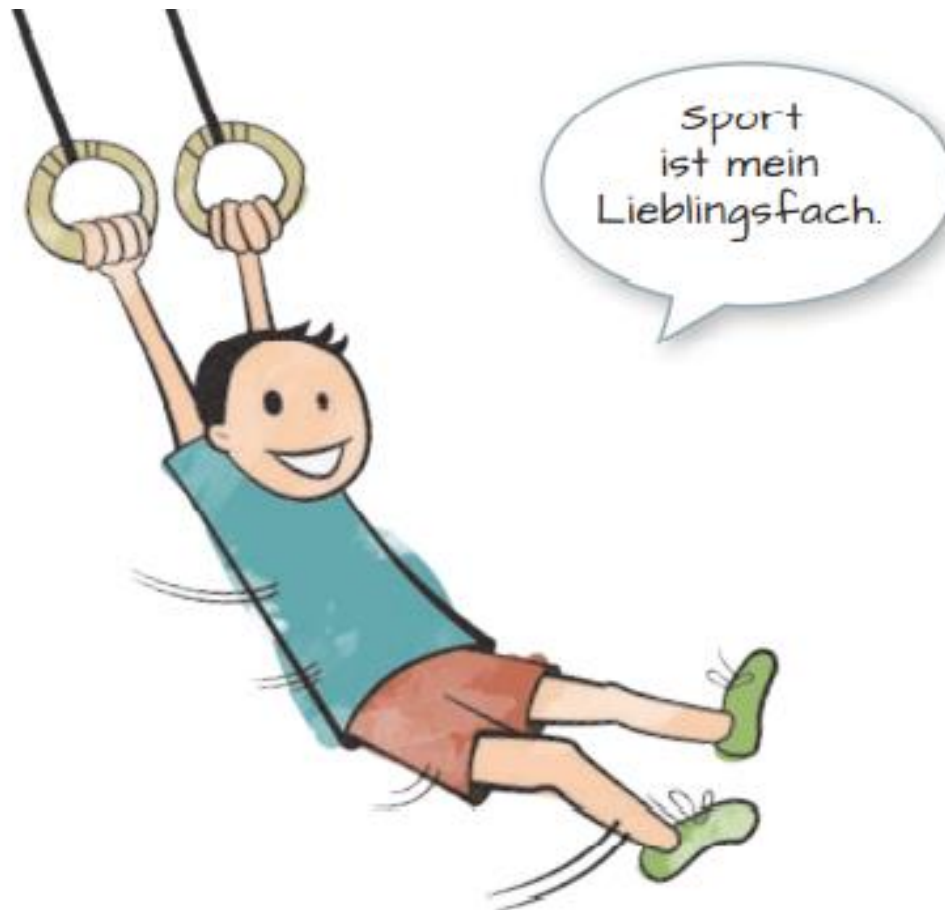
Tipp 3: Vor Schulbeginn in der Schule ankommen

Im Unterricht haben wir gerade Bilder gezeichnet. Jetzt schaut sich die Lehrerin die Bilder an und gibt uns Tipps, was wir noch besser machen können.



Tim zeigt uns nach der Schule die Sachen, **die er in der Schule gemacht hat**. Wir interessieren uns dafür.

Tipp 4: Im Unterricht gut aufpassen und gut mitmachen



Wir achten darauf, dass Tim an Tagen mit Sport seine Sportsachen zur Schule mitnimmt: die Sportkleidung, die Sportschuhe. Jeden Tag helfen wir ihm, die Schultasche zu ordnen und zu packen.

Tipp 5: Täglich die Schultasche aufräumen und packen

Mittags esse ich
in unserer Schulmensa.
Das ist oft lecker, und
meine Freunde essen
auch dort.



Wir haben Tim für das **Mittagessen in der Schule** angemeldet und bezahlen dafür. Außerdem geben wir ihm ein **gesundes Frühstück** und ein **Getränk** für die große Pause mit.

Tipp 6: In der Schule genug und gesund essen und trinken



Das Ganztagsangebot der Schule macht Tim Spaß – und **wir wissen, dass er dort gut betreut wird.**

Tipp 7: Vorhandene Ganztagsangebote nutzen



Wir freuen uns über die Fortschritte, die Tim beim Lesen und Schreiben macht. Er übt gern zu Hause und hat dafür **seinen eigenen Schreibtisch**. Wir fragen täglich nach den Hausaufgaben und lassen sie uns erklären.

Tipp 8: Zu Hause in Ruhe für die Schule üben



Wir finden es wichtig, dass **die ganze Familie zusammen zu Abend isst**. Da kann jeder von seinem Tag erzählen – und wir können nach dem Schultag fragen.

Tipp 9: Gemeinsam zu Abend essen und über den Tag sprechen



Wir lesen Tim jeden Abend vor. Das macht ihm und uns Spaß.

Tipp 10: Vor dem Einschlafen vorlesen

Termine zum Vormerken

(www.grundschule-ehmen-mörse.de)

- Zuweisung des Schulortes (Ehmen oder Mörse) bis Ende Mai
- Klasseneinteilung bis Ende Juni
- Kennenlernen der Klassenlehrerinnen in Kleingruppen Anfang Juli
- Erster Elternabend (digital) im Juli
- Einschulung 2021 = 04.09.2021